

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 174.

Sonnabend, den 23. Juni.

1838.

Börse in Leipzig, am 22. Juni 1838.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137 1/2	Königl. und Kurf. Sächs. 1/2 St.	—	—
do.	2 Mt.	137 1/2	Conventions 10 und 20 Xr.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100 1/2	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102 1/2
do.	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein köln.	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Lad'or à 5 ϕ	k. S.	110 1/2	Silber pr. do. do.	—	—
do.	2 Mt.	—	Staatspapiere,		
Frankfurt a. M. pr. 100 ϕ WG.	k. S.	99 1/2	<i>exclus. Zinsen</i>		
do.	2 Mt.	—	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 1/2 % von 1000 und 500 ϕ	102	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147 1/2	do. do. Camm. Cred. C.-Sch. à 3 1/2 % von 1000	—	102 1/2
do.	2 Mt.	147	do. do. do. à 2 1/2 % von 500, 200 und 50	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 16 1/2	do. do. Landrentenbriefe	—	—
do.	3 Mt.	6. 16 1/2	à 2 1/2 pCt. } von 1000 und 500	—	10 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	79	kleinere	—	102 1/2
do.	2 Mt.	78 1/2	Kgl. Pr. St. Cred.-Cass.-Sch. à 3 1/2 % von 1000 u. 500	—	98 1/2
do.	3 Mt.	78 1/2	do. do. Camm.-Cred.-Cass.-Sch.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100	à 2 1/2 La. Aa. v. 1000	—	—
do.	2 Mt.	—	à 3 1/2 L. B. D. 500 und 50	—	—
do.	3 Mt.	98 1/2	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. } von 1000 und 500	102	—
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102 1/2	kleinere	102 1/2	—
do.	2 Mt.	103 1/2	Aktion der Wiener Bank pr. Stück in fl.	1465	—
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102 1/2	K. k. osterreich. Metall. à 50 pr. 150 fl. Conv.	—	107
do.	2 Mt.	103 1/2	do. do. do. à 40 s. do. do.	—	101 1/2
London à 5 ϕ	auf 100	10 1/2	do. do. do. à 30 s. do. do.	82 1/2	—
Holl. Duc à 2 1/2 s.	do.	14	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 ϕ Pr. Cour.	—	102 1/2
Kaiserl. do. do.	do.	14	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Aktion exl. Z. in pr. Cour.	—	94 1/2
Bresl. do. do. s. 65 1/2 As	do.	13 1/2	Magdeburg-Leipz. do. do.	—	91 1/2
Passir do. do. s. 65 As	do.	12 1/2			
Conventions-Species und Gulden	do.	—			

Mittheilungen über die am 29. Mai u. 12. Juni d. J. gehaltenen allgemeinen Versammlungen des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins.

Die am 29. Mai gehaltene Versammlung leitete der Herr D. Katschmidt als Vorsitzender, welcher dem Vereine namentlich ein von dem Gewerbevereine zu Frankfurt a. M. eingegangenes Schreiben, in welchem die Ergreifung von Maßregeln gegen augenscheinliche Nachbildung gewerblicher und künstlerischer Erfindungen den betreffenden Beteiligten vorstellig gemacht wurde, mittheilte. Eine lebhafteste vielseitige Erwägung dieses Gegenstandes erfolgte; es schien jedoch zweckdienlich, denselben ganz genau zu erörtern, daher zur Ernennung einer Commission sofort vorschritten wurde.

Ein von dem Mitgliede Herrn Eichhof in Dresden eingesendetes, dem Vereine geschenktes Modell zum Vorheizen von Feuersprizen konnte in Mangel einer beigefügten hinlänglichen Erklärung nicht hinlänglich gewürdigt werden.

Demnächst wurde eine Commission ernannt, welche das Zusammenwirken der sächsischen Gewerbevereine zu einem Central-Gewerbevereine unter sich bewirken soll, und ist Herr Oberzollinspector Schöber an die Spitze der Commission erwählt worden, wozu Herr Grösig an die Stelle eines ausgeschiedenen Mitgliedes des Vorsteher-Colle-

giums und Herr Stück zur vacanten Stelle eines Beisitzers berufen wurde.

In der am 12. d. M. gehaltenen allgemeinen Versammlung führte Herr Hoffmann den Vorsitz, nannte die eingegangenen Geschenke, namentlich:

- 1) vom Hauslexikon 48tes Heft, als Schluß dieses Werkes, von Herren Breitkopf und Härtel;
- 2) Denkmünze auf die Gründung des Gustav Adolph-Denkmales bei Lützen aus der Officin Hrn. Münzraths Loos in Berlin, worauf die Aufnahme des Herrn Friedrich August Lindner, Maurermeisters zu Volkmarisdorf, statutenmäßig erfolgte.

Der Herr Vorsitzende trug sodann aus einem frühern Bande nur erwähnten Hauslexikons einen Aufsatz über Braunkohlendampfen, welche Sickerkranken sehr gute Dienste gethan haben sollen, vor.

Herr Steen brachte hiernächst einen in einer künstlichen Stellung gemalten Löwen zur Vorlage. Die Farben waren nach eigener Erfindung mit dem Leime von einem Fische (an der Nordsee Brogefisch genannt) eingerieben, wodurch sowohl Lebhaftigkeit der Farben, als auch deren Dauerhaftigkeit erzielt wird; sie lassen sich nämlich trocken nicht abreiben. Herr Steen theilte das Verfahren bei Zubereitung dieses Leimes mit, und die Anwesenden fanden dieses Verfahren vorzüglich zum Malen von Tapeten, Rouleaux u. anwend-